

# Das Deutschtum im Ausland

**Anzeigen:**  
Jedes Millimeter  
höbe die 3gepart.  
Zelle 30 Pfennige.  
Bei Wiederholung  
Ermäßigung.

**Vierteljahrsheft**  
des Vereins für das Deutschtum im Ausland  
(Allg. Deutscher Schulverein) C. B.  
Berlin W 62, Kurfürstenstr. 105.

**Beilagen:**  
50 000 Stück gefasst  
bis zu 10 Gr. schwer  
10 Z. f. 1000 Stück.  
Rebrgewicht nach  
Vereinbarung.

Heft 26

IV. Vierteljahr

1915

Als wissenschaftliche Ergänzung des „Deutschtums im Ausland“ erscheint die Zeitschrift

„**Deutsche Erde**“

Herausgegeben von Professor Paul Langhans.

## Das Auslanddeuschtum und der Krieg.

Von Alfred Geijer.

Vortrag gehalten in der Hauptversammlung des V. D. A. zu München, Okt. 1914.

Der furchtbare, gewaltige Krieg ist nicht nur ein Vernichter und Zerstörer, er ist auch ein Erwecker, ein Prüfer und Klärer wie nichts anderes in der Welt. Er zwingt heraus aus der Schwächlichkeit, er ist der Todfeind jeder Phrase, er fordert von jedem eine klare Stellung für oder gegen. Wenn das im allgemeinen zutrifft, so besonders in der Frage unseres Deutschtums im Ausland. Jeder Deutsche im Ausland ist durch ihn vor die große Schicksalsfrage gestellt worden: Willst du dich zum Deutschtum bekennen, oder willst du es verleugnen? Es ist vielleicht eine der größten, tiefsten und schönsten Erfahrungen in diesem Kreis, daß fast ausnahmslos unser deutsches Volk im Ausland Mann für Mann hervorgetreten ist mit dem alten Bekenntniswort: Hier stehe ich auf deutscher Seite, ich kann nicht anders! Der Krieg ist uns aber auch uns selbst gegenüber dem Auslanddeuschtum ein Klärer geworden, er hat uns Deutschen im Reich gezeigt, was dieses Auslanddeuschtum für uns bedeutet, wie sehr es zu uns gehört. Es ist zweifellos, daß unser reichsdeutsches Volk dem Auslanddeuschtum gegenüber schwere Firtümer und Unterlassungsfünden begangen hat, daß es besonders sich gewöhnt hatte, den Auslanddeutschen wie den verlorene Sohn zu betrachten, der den Staub der Heimat von den Füßen geschüttelt hat, und der deshalb nun auch von dieser Heimat nichts mehr zu fordern hat. Wenn ein solcher Auslanddeutscher durch den Zwang